

Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO
Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe, SKOS
Band: 111 (2014)
Heft: 3

Autor: Fritschi, Michael
Vorwort: Stärkende Entlastung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Michael Fritschi
Verantwortlicher Redaktor

STÄRKENDE ENTLASTUNG

Erst wenige Kantone kennen das Instrument Ergänzungsleistungen für Familien. Dort, wo «FamEL» an die klar definierte Zielgruppe ausgerichtet werden, werden positive Erfahrungen gemacht. FamEL helfen Familien das knappe Budget zu stützen, sie entlasten die Sozialdienste und sie wirken einer unerwünschten Stigmatisierung und Ausgrenzung entgegen (Seiten 18 bis 21).

Zur zunehmenden Tendenz in Politik und Gesellschaft, andere Menschen auszugrenzen, äussert sich im ZESO-Interview Gret Haller: Während die einen aus politischer Strategie ausgrenzen, wirkt auch der allgegenwärtige Wettbewerbsdruck, dem wir alle ausgesetzt sind, ausgrenzend (Seiten 10 bis 13). Ein Handlungsort, wo Wettbewerbsdruck und Ausgrenzung wenig sinnvoll sind, sind Familien. Dies zeigt sich auch in den weiteren Beiträgen zum Schwerpunktthema Familienpolitik: Die Stärkung des Familiengefüges erfolgt durch Entlastung, denn die herbeigeführte Erleichterung schafft mehr Stabilität und bessere Entfaltungsmöglichkeiten.

Entlastet werden sollte mit der 6. Revision auch die Kasse der Invalidenversicherung. Im Zentrum der IV-Revision 6a stand die Wiedereingliederung von IV-Rentnerinnen und -Rentnern ins Erwerbsleben. In einer kürzlich publizierten Bilanz für die Jahre 2012/2013 schreibt das Bundesamt für Sozialversicherungen nun allerdings, die Entlastung durch die IV-Revision 6a sei deutlich geringer ausgefallen als erwartet. Auf den Seiten 28 und 29 stellen wir Ihnen ein Integrations- respektive Arbeitsvermittlungskonzept für IV-Rentenbeziehende vor, das offenbar gut anspricht.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.